Gudula zu entfernen gewußt haben. So scheitert zuweilen der listigst angelegte Plan eines Bösewichts an einem nicht geahnten, kleinen Umstande!

Das Vorgeben Wassilj's, durch die untergeschobene Valerie nichts weiter als Vergeben und Vergessen seiner Schuld bei der Fürstin Anna zu erlangen, war nichts als Heuchelei. Wassilj kannte die Großmuth der Fürstin zu gut, um sich nicht mit der Hoffnung zu schmeicheln, daß ihm außer dem Erbetenen auch noch eine reiche Belohnung, vielleicht gar die ausgesetzte Summe von 5000 Silberrubeln zu Theil werden würde. Mit dieser Beute hatte er sich aus dem Staube machen wollen, bevor der Raub seiner kleinen Nichte und der mit ihr ausgeführte Betrug im fürstlichen Schlosse bekannt geworden wäre.

Nach längerem, qualvollem Hinsiechen erlöste endlich der Tod den Verbrecher und Kindesräuber von seinen Leiden. Wassilj starb unbetrauert von den Seinen und ein Andenken zurücklassend, das nicht im Segen blieb.

Zwölftes Kapitel.

Die Umwandelung.

Nicht selten ist's der Fall, das Angstkinder, oder solche, welche von der Natur leiblich oder geistig stiefmütterlicher bedacht worden sind als ihre Geschwister, einer desto größeren Zärtlichkeit von Seiten ihrer Aeltern sich zu erfreuen haben. Diese größere Liebe soll gleichsam ein

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202210071404-0